

Deutsche Armees-, Marine- und Kolonial-Ausstellung in Berlin 1907. (Vgl. 1906, Nr. 244, 273, 291 d. Bl.) — Das Protektorat über die am 1. Juni 1907 in Berlin zu eröffnende große Deutsche Armees-, Marine- und Kolonial-Ausstellung hat Seine Kaiserliche Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reichs übernommen. Aus dem Buchhandel haben bis jetzt 55 Firmen ihre Beteiligung dem Gruppenvorstand, Herrn Verlagsbuchhändler Wilhelm Süßerott dort, gemeldet. (Red.)

Versteigerung von Manuskripten, Stichen, Zeichnungen etc. im Hotel Drouot zu Paris. — Die Festtage bedeuteten auch für das Hotel Drouot Ruhetage, die um so willkommener waren, als der verflossene Dezember mit seinen zahlreichen Versteigerungen hohe Anforderungen an die Ausdauer der Besucher unsers Auktionsgebäudes gestellt hatte. — Im allgemeinen ließ das Kaufieber in der letzten Dezemberwoche etwas nach, obschon immer noch gute Mittelpreise, ab und zu auch Ausnahmepreise bezahlt wurden. So wurden z. B. die beiden Stiche »Le Compliment« und »La Visite à la Grand'mère« von Debucourt, sowie der bekannte Watteau-Stich »Les plaisirs du bal« bei einer am 16. Dezember von Chevallier und Ferral geleiteten Versteigerung für 1555 Frs. zugeschlagen, wobei auf die beiden erstgenannten allein 1320 Frs. kamen.

Am selben Tage kamen unter dem Titel »Atelier Carpeaux« Schöpfungen des gleichnamigen Meisters unter den Hammer. Die Versteigerung, die von Couturier und Roblin geleitet wurde, brachte einige hübsche Zeichnungen, die folgende Preise erzielten: »Les Enfants de Carpeaux«, Studie, 6 Kopfzeichnungen, 490 Frs., — Napoléon III. dans son cercueil, 240 Frs., — das vortreffliche Hofbild »Quadrille impériale à Compiègne« 560 Frs. (Louvre-Museum). Ein erster Entwurf seiner bekannten Gruppe »La Danse«, Skizze, brachte 1350 Frs., — drei Taschnotizbücher mit Stizzen wurden von einem Kunsthändler für 1000 Frs. erworben, während für ein ähnliches kleines Stizzenheft von E. Delacroix von einem Liebhaber 790 Frs. bezahlt wurden. Ein Ölbild, das den Künstler Carpeaux darstellt, kostete 375 Frs., das Bild seiner Mutter 705 Frs.

Eine Auktion von französischen Manuskripten, die unter Leitung von Delestre und Charavay in der letzten Dezemberwoche im Hotel Drouot zu Paris stattfand, brachte 6400 Frs. Die meisten Nummern erzielten Preise von 50 bis 150 Francs. Eine Quittung des bekannten von Charlotte Corday ermordeten Revolutionärs und Arztes Marat, die zwei Konnotationen zu je 20 Frs. bescheinigte, wurde für 225 Frs. an einen Autographensammler verkauft.

Moderne Stiche, meistens Werke des beliebten Pariser Damenporträtisten Helleu kamen am Vorabend des Weihnachtstages zur Versteigerung und ergaben 6942 Frs. — Das Damenporträt »La Comtesse Mathieu de Noailles«, einer gefeierten Pariser Schönheit, 160 Frs., — ein anderer Stich, betitelt »Jeune femme au collet de fourrure«, 78 Frs., — zwei Stiche »Mademoiselle Carlier«, de face und de profil à droite, letzterer in Farbendruck, 60 und 100 Frs., — »Madame Labadier«, in zwei Tönen, 161 Frs., — »Mademoiselle Letellier«, 81 Frs., — der farbige Stich »Maternité« (Madame H. . .) 90 Frs., — »Madame la Duchesse de Marlborough« 100 Frs., — »Mademoiselle Clémenceau«, Tochter des gegenwärtigen Ministerpräsidenten, 69 Frs., — »Madame Helleu et son fils Jean« 80 Frs., — ein farbiger Stich: »Madame la Princesse de Pl. . .«, großes Folioformat, 127 Frs., — ein ähnlicher farbiger Stich, betitelt »Madame Madeleine Carlier«, ebenfalls Groß-Folio, 180 Frs., — »Jeune femme de face, à la colerette et au manchon«, 170 Frs., verschiedene andre Stiche, die junge Mädchen und Kinder darstellen, 80–120 Frs. — Unter den Zeichnungen desselben Künstlers erwähnen wir folgende Werke und Preise: »Jeune femme étendue sur un sofa«, Farbstiftzeichnung in 3 Tönen, 113 Frs., — »Jeune femme en buste«, Pastell, 105 Frs., — dasselbe Porträt als Farbstiftzeichnung, in 2 Tönen, 225 Frs. — Die genannten Preise gelten als niedrig, da die elegante Ausführung und Eigenart der Helleuschen Werke von Kennern hoch geschätzt wird. So erwarb z. B. das Louvre-Museum den Stich »Les Tanagras« für 65 Frs.

Am selben Tage fand im Hotel Drouot im Anschluß an die Versteigerung Dalou eine Stichauktion statt, die in der Hauptsache Radierungen von Bracquemond und A. Legros unter den Hammer

brachte. Für erstgenannten Künstler wurden folgende Preise gezahlt: 6 Radierungen auf Japanpapier, nach G. Moreau, 90 Frs., — »Homme à la houe«, Probeabzug auf Japanpapier, mit Widmung, 68 Frs., — »Le Coq«, ebenfalls Probeabzug auf Japanpapier, mit Widmung, 220 Frs., — ein Porträt des Schriftstellers Goncourt, auf Japanpapier, 56 Frs., — »Le pont des Saints-Pères«, 56 Frs., — »Troupeaux d'oies«, 2 états, 90 Frs., — »Les Canards«, Probeabzug mit Widmung, 200 Frs., — das Tierbild »Oies, canards et oiseaux divers«, 6 Radierungen, 150 Frs. — Legros' Radierungen wurden etwas besser bezahlt: die beiden Studien »Intérieur d'Eglise« 380 Frs., — die beiden Szenen »L'Averse. Orage dans la forêt«, 415 Frs., — »Portrait du Cardinal Manning« 310 Frs., — »Les Bâcherons«, 2 états, 655 Frs., — »Les faiseurs de fagots« 201 Frs., — »Paysanne au panier« 120 Frs., — 2 Probeabzüge des Bildes »La mort du Vagabond« 315 Frs. — Zwei andre Radierungen, die der Serie »Le Bonhomme Misère« angehörten, 65 Frs., — das bekannte Bild »La Mort et le bâcheron«, Radierung, 185 Frs., — »Moines au puits« 110 Frs., — eine Landschaft 210 Frs., — ein Exemplar der Sammlung der 10 Radierungen von Holloway, die nur in 50 Exemplaren abgedruckt worden waren, 458 Frs., — eine Zeichnung von A. Legros, die Dalou darstellt, 148 Frs., — ein Frauenporträt 140 Frs. — Unter den alten Stichen verschiedener Meister verdienen genannt zu werden: »La Mariée du Village« von Cochin, nach Watteau, 190 Frs., — der hübsche Stich von Joulin »Les agréments de l'été«, ebenfalls nach Watteau, 290 Frs., — »Propos galants« und »Fête galante«, beide nach Watteau, von Pierre Mercier gestochen, 155 und 145 Frs. — Neuere Stiche, wie z. B. »La Fraternité« von Daniel Mordant (25 Frs.), »Mirabeau répondant à Droux-Brézé« von Lamotte, mit Unterschrift (19 Frs.) u. a. erzielten nur niedrige Preise.

In derselben Woche fand unter Leitung von Delestre und Delteil ein interessanter Verkauf von Stichen statt, der mehrere gute Stücke aufwies. Ein Probeabdruck von Whistlers »Tranquille canal« (Venedig), mit Unterschrift, 500 Frs., — ein farbiger Stich von Bonnet, betitelt »J'y vais«, nach Dauboin, premier état, 345 Frs., — »La Gouvernante«, nach Chardin, premier état, avant toute lettre, 320 Frs., — »Les 3 Graces« von Janinet, nach Pellegrini, avant la lettre et avant la guirlande, farbiger Stich, 100 Frs., — der schmalrandige Stich »Le petit pont« von Charles Meryon, 185 Frs. — Derselbe Künstler war noch mit drei andern Stichen »La tour de l'Horloge«, avant la lettre, ohne Rand, — »Tourelle de la rue de la Tixéanderie«, avant la lettre, ohne Rand — und »Saint-Etienne du Mont«, wie die vorigen, ohne Rand, vertreten. Diese drei Pariser Stadtbilder brachten 410 Frs. — Ein farbiger Stich »Bonaparte, premier Consul« von Chataignier, 140 Frs., — »Bonaparte, pacificateur de l'Europe« von Demanchi und Villeneuve, Folio, 299 Frs., — ein farbiger Stich vom jüngern Devachez »L'Impératrice Joséphine«, 100 Frs. — Audrans drei Stiche: »Finette«, nach Watteau, — »La Danse paysanne« und »Le passe-temps«, 546 Frs. — Das Genrebild »Le chat malade«, von Biotard gestochen, 135 Frs. F. v. Müller, Paris.

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 27. Januar nach langem Leiden der Verlagskunsthändler Herr Fritz Brandt in Berlin.

Im Buchhandel vorgebildet und zunächst längere Zeit in angesehenen buchhändlerischen Geschäften erfolgreich tätig, widmete er sich später dem Kunsthandel und zwar zuerst als Vertreter der Firma Hansjängls Nachfolger in Berlin, dann — seit 1. April 1891 — im eignen Geschäft als Kunstverleger. Die Firma Fritz Brandt in Berlin erwarb sich bald großes Ansehen im In- und Auslande, wurde sie doch von einem Manne geleitet, der die Wünsche und Ansprüche des bilderliebenden Publikums genau kannte und der alle seine Unternehmungen mit Umsicht und großer Energie durchzuführen gewohnt war.

Den Verstorbenen zeichneten Liebenswürdigkeit, Wohlwollen und Herzensgüte in reichstem Maße aus. Alle, die ihm näher gestanden haben, werden dem edlen Menschen, dem treuen, zuverlässigen Freunde ein unvergängliches Gedächtnis bewahren. (Red.)